

Kultursommer



Foto: Oliver Lüdi

Isabelle Ladewig und Jan Schulz spielen Mozart, Debussy und Bloch

Dieses Jahr zum vierten Mal war auf dem Gellertgut der Kultursommer zu Gast. Er begann am 25. Juni mit einer Tangoveranstaltung und endete am 8. August mit dem letzten Sonntagsbrunch und der Finissage einer Ausstellung mit Gemälden von Martine Neubrand.

Das Gellertgut ist nichts weniger als eine Idylle, eine Oase, ein kleines Paradies in der Stadt, ein Ort, den man als Neankömmling vielleicht mit dem Gedanken betritt: „Dass es so etwas gibt ... und dass es so lange dauern musste, bis ich diese Schönheit entdeckte“. Das könnte nach einer Übertreibung klingen, aber wer je das Vergnügen hatte,

eine der zahlreichen Veranstaltungen des Kultursommers (Klassik- oder Jazz-Konzerte, Tango- und Boule-Abende), das Park-Café oder auch nur den weitläufigen Park zu besuchen, kann und wird dem wohl beipflichten.

Bei mir war es an einem Freitag im Juli so weit, an einem Abend, als die Hitze des Tages noch auf der Stadt lastete, es

Quartierkurier 3/10

St. Alban-Gellert

im Park aber schon etwas kühler wurde. Während drinnen, im Haupthaus, in diesem wunderschönen, den Geist vergangenen Grossbürgertums atmenden Gebäude einige Paare den Tango zelebrierten, sassen wir draussen, bei Würsten vom Grill mit Taboulésalat, bei einer Stange oder einem grossen Apfelschorle.

Dort traf ich auch Karl-Martin Rembges, den Mann, dem wir den Kultursommer zu verdanken haben. Er ist ein Gastgeber par excellence, einer, der sich – durchaus keine Selbstverständlichkeit – auf und über seine Gäste freut.

Karl-Martin Rembges berichtet von den Jahren zuvor, den letzten Kultur-

sommern, von Veranstaltungen, die unverhofft ein Erfolg wurden (während andere, vermeintliche sichere Werte, auch einmal weniger Zuspruch fanden), von seiner Aufbauarbeit auf dem Gellertgut und nicht zuletzt seiner Maxime, das Angebot und die Abläufe in seinem kleinen Saison-Betrieb einfach zu halten. Er spricht von der Freude, die ihm die Arbeit bereite, und man nimmt ihm seine Freude ab.

Wochen später, schon nach der letzten Veranstaltung, wird Karl-Martin Rembges Rückschau auf die Saison 2010 halten, auf die ca. 2000 Besucher/innen, die etwa zur Hälfte aus dem Quartier oder angrenzenden Quartieren ka-

men (darunter viele Stammgäste), auf die schwarzen Zahlen, die dank der grosszügigen Kollekte erreicht werden konnten, wozu aber auch die zahlreichen Sponsoren beitrugen, die GGG wie die CMS und aus unserem Quartier erfreulicherweise die Firmen Selmoni sowie Riedweg & Hrovat.

Und schliesslich blickt Karl-Martin Rembges auch voraus, bereits ins Jahr 2011. Dann ist vom 24.6. bis 7.8. der nächste Kultursommer zu erwarten, der fünfte und damit ein kleines Jubiläum. Wir werden es bestimmt feiern.

Oliver Lüdi